# Übrig.

## Ein Blick in die Bestände.
## Herbstprogramm 2016

**Ausstellung verlängert**
**bis 19. Februar 2017**

JÜDISCHES MUSEUM HOHENEMS

Collini · Kw Vorarlberger Kraftwerke AG · Sparkasse Dornbirner Sparkasse Bank AG · Tectum Spenglerei | Bauwerksabdichtung · ZukunftsFonds der Republik Österreich · Textil Eisenstein Feldkirch · Bucher · impulse Privatstiftung · SIG · FSCI · Österreichische Lotterien · Katholische Kirche Vorarlberg · VEM Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie · Die Industrie WKO · Dr. Johannes Häusler Öffentl. Notar · Neulicht · Achleitner · Schiffle · Valerian Das Business Hotel · R · Stadt Dornbirn · Marktgemeinde Lustenau · Gemeinde Altach · stadthohenems · Vorarlberg unser Land · Bundeskanzleramt Österreich Kunst · BM Bundesministerium für Bildung und Frauen

## Übrig.
## Ein Blick in die Bestände
**Ausstellung bis 19. Februar 2017 verlängert – Katalog erschienen!**

*Sonntag, 6. November 2016 und Sonntag, 5. Februar 2017, 11.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**Kuratorenführungen mit Anika Reichwald und Hanno Loewy**

## bock auf kunst
Das Hohenemser Kunstfestival 2016, veranstaltet von onsite-artprojects

*Samstag, 10. September 2016, 18.00, Jüdisches Museum Hohenems*
**Platz an der Tafel – Der Mikrokosmos „einheimischer" und „fremdheimischer" Geschmäcker**

Ein kulinarisches Event mit Renate Burger im Garten des Jüdischen Museums

*Sonntag, 11. September 2016, 16.00 – 18.00, Jüdisches Museum Hohenems*
**Tänzer Aron: Hip Hop – Dance – Workshop mit Aaron Amoatey**
Im Blick auf Leben und Werk von Rabbiner Tänzer erarbeiten Hannes Egger und Aaron Amoatey gemeinsam mit Jugendlichen eine eigene Hip Hop-Choreographie – eine ungewohnte Perspektive auf Geschichte, Bewegung, interkulturelle Identität und Migration.

Mehr Infos über das Kunstfestival: www.onsite-artprojects.com

## Zwischen den Sprachen

*Sonntag, 4. September 2016, 10.00 und 11.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**European Day of Jewish Culture**

Öffentliche Führungen zum Thema „Sprachen im jüdischen Hohenems"

*Dienstag, 13. September 2016, 19.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**Herzl Reloaded – Kein Märchen**

Szenische Lesung mit den Autoren Doron Rabinovici (Wien) und Natan Sznaider (Tel Aviv) – und mit Hanno Loewy als Theodor Herzl

Was hat uns Theodor Herzl, Begründer des Zionismus, heute zu sagen? In einem fiktiven E-Mail-Wechsel treten Doron Rabinovici und Natan Sznaider in einen Trialog mit dem 1904 verstorbenen Visionär.
Ein spannender Gedankenaustausch über Judentum, israelische Gegenwart und jüdische Diaspora. Das Buch *Herzl Reloaded* ist im Suhrkamp Verlag erschienen.

*Donnerstag, 29. September 2016, 19.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**literatur:lounge Graphic Novel – Literatur und Geschichte in Wort und Bild**

Eine Veranstaltung von literatur:vorarlberg netzwerk in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Comic oder Literatur? Oder beides? Längst haben Klassiker der Weltliteratur ihr Comeback als Graphic Novel erlebt. Will Eisners Bilderroman über die antisemitische Hetzschrift der „Weisen von Zion" und Art Spiegelmans *Maus. Die Geschichte eines Überlebenden* gehören hingegen zu den bekanntesten Beispielen dafür, dass experimentelle Formen grafischer Literatur auch einen wesentlichen Beitrag zur historischen und gesellschaftspolitischen Erinnerungsarbeit leisten können.

Die erste Literatur Lounge stellt kritisch die Frage, welche Möglichkeiten das Genre der Graphic Novel für Literaturvermittlung und -unterricht bietet – und ob diese wahrgenommen werden.

Anmeldung erforderlich: netzwerk@literatur-vorarlberg.at

*Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**Broken German**

Lesung und Gespräch mit Tomer Gardi (Tel Aviv)

Der israelische Autor Tomer Gardi sorgte in Klagenfurt beim diesjährigen Bachmann-Preis für die eigentliche Überraschung – und eine ratlose Jury. Sein Buch *Broken German* wäre ein ganz normaler, übermütiger und ungenierter Großstadtroman, wäre da nicht seine Sprache – die Sprache der Migranten, die wie der Erzähler aus ihrer Sprache und aus der Geschichte geworfen wurden. »Realismus schreiben nur Menschen mit einem festen Wohnsitz und einer Aufenthaltserlaubnis«, sagt Tomer Gardi und entwickelt ein anspielungsreiches und vergnügliches Plädoyer für die Vielfalt einer Sprache, für die Regelübertretung, für das nicht Normierte. Das Buch ist im Literaturverlag Droschl erschienen.

## Was bleibt übrig?

*Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**z.B. Das Fenster mit Hexagramm – das alternative Oktoberfest im Jüdischen Museum**

Ein Gespräch mit Bernhard Purin (München) über Davidsterne und Brauereisterne – mit Craft Beer aus Münchner und Israelischer Koproduktion

Ein Fenster mit einem sechseckigen Stern wurde 1990 für das Jüdische Museum Hohenems als „Fenster einer Synagoge" gekauft. Es löste heftige Diskussionen aus, hatte ein literarisches Nachleben und verschwand 25 Jahre in der Sammlung des Museums. Ist das „jüdisch"? – oder hat das nur mit Bier zu tun? Anlass für einen Blick in die Hohenemser Museumsdebatten von 1990/91 und auf eine Ausstellung über die jüdische Geschichte des Bieres im Münchner Jüdischen Museum.

*Donnerstag, 10. November 2016, 19.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**z.B. Das Fahrrad von Markus Silberstein**

Ein Gespräch mit Jacques Picard (Zürich) über Zurückgelassenes

1938 und in den folgenden Jahren versuchten tausende Juden aus dem Deutschen Reich, ihr Leben in die Schweiz zu retten. Manche dieser Fluchtgeschichten haben dem Hohenemser Museum von Beginn an ihren Stempel aufgedrückt. Eine vergessene Geschichte blieb lange Zeit das Schicksal von Markus Silberstein, dem es zwar gelang, Wertsachen seiner Familie in die Schweiz zu retten, der aber selbst im KZ Groß-Rosen ermordet wurde. Von ihm ist in Hohenems nur sein Fahrrad geblieben – und jahrelang ein nachrichtenloses Konto in Heerbrugg.

*Donnerstag, 15. Dezember 2016, 19.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**z.B. Der Liebesbrief – der Diebesbrief**

Ein Gespräch mit Eva Grabherr (Höchst) und Wolfgang Scheffknecht (Lustenau) über einen Brief mit zwei Seiten

Seit der Eröffnung des Jüdischen Museums 1991 zählt ein kleiner Zettel zu den Highlights der Ausstellung: ein charmanter, jiddischer Liebesbrief aus dem Jahre 1675. Wie Karl Heinz Burmeister schon 1988 schrieb, war der Liebesbrief nur die Rückseite eines Beweisstückes in einem Hohenemser Prozess, in dem es um einen Diebstahl ging. Was also wollen wir erzählen? Oder: Was wollen wir erzählt bekommen über eine Zeit, deren Überlieferung vor allem aus Gerichtsakten und Herrschaftsdokumenten besteht?

## Von Sammlern und Jägern

**Ein Filmprogramm in Zusammenarbeit mit dem Spielboden Dornbirn**

*Dienstag, 8. und Donnerstag, 17. November 2016, 19.30, Spielboden Dornbirn*
**Alles ist erleuchtet**

Regie: Liev Schreiber, USA 2005, 103 min, Deutsche Fassung

Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Jonathan Safran Foer nimmt die Zuschauer mit auf eine unkonventionelle jüdische Erinnerungsreise. Ein Amerikaner mit manischer Sammelleidenschaft fliegt in die Ukraine, um die Wurzeln seiner Vorfahren zu ergründen. In Odessa lernt er einen Einheimischen sowie dessen grantelnden Großvater kennen. Zu dritt begeben sie sich in diesem intelligent-absurd erzählten Road Movie auf den Weg in die europäische Vergangenheit. Eine spannungsreiche Begegnung der Kulturen und deren – nicht ganz typischen – Vertretern.

*Dienstag, 15. und Donnerstag, 24. November 2016, 19.30, Spielboden Dornbirn*
**Die Koffer des Herrn Spalek**

Regie und Buch: Gregor Eppinger, D/USA 2012, Dokumentarfilm, 72 min., dt. OV

Der Dokumentarfilm begleitet den US-amerikanischen Germanisten und polnischen Emigranten John M. Spalek, der seit vielen Jahren als Pionier der Exilforschung die Geschichten deutschsprachiger Leidensgenossen sammelt und archiviert. Erzählt wird nicht nur aus dem Leben des ungewöhnlichen „Jägers und Sammlers", sondern auch von den Koffern, in denen Spalek das Schicksal von mehr als 3.000 Verfolgten bewahrt.

*Dienstag, 22. und Mittwoch, 30. November 2016, 19.30, Spielboden Dornbirn*
**Das große Museum**

Regie: Johannes Holzhausen, Österreich 2014, 94 min, dt. OF

Holzhausens Dokumentarfilm über das Kunsthistorische Museum in Wien unterzieht die „Kunstkammer Wiens" einem erfrischend unkonventionellen Blick. Der Film zeigt routinierte Handgriffe, vor allem aber lebhafte Mikrodramen, in denen die Arbeitskräfte als Protagonistinnen und Protagonisten hervortreten. So entsteht nicht nur das Portrait einer staatlichen Kultureinrichtung; unangestrengt stellt *Das große Museum* auch weiterreichende Fragen: Wie findet man die Balance zwischen Bewahrung und Präsentation? Was hat Kunst mit Tourismus und der politischen Selbstdarstellung einer Nation zu tun?

Veranstaltungsort: Spielboden Dornbirn, Färbergasse 15, 6850 Dornbirn, Tel. +43 (0)5572 21933, spielboden@spielboden.at, www.spielboden.at

## Tag des Denkmals

*Sonntag, 25. September 2016, 10.00 – 17.00, Jüdisches Museum Hohenems*
**Gemeinsam unterwegs. Verborgenes im Jüdischen Viertel**

Kinder und Erwachsene auf Spurensuche mit dem neuen Touren-App für Familien

## Lange Nacht der Museen

*Samstag, 2. Oktober 2016, 18.00 – 1.00, Jüdisches Museum Hohenems*
**Kinderprogramm, Jazz und Kurzführungen, Speis und Trank**

Halbstündliche Führungen laden zu Entdeckungen in der Dauerausstellung und in der Sonderausstellung „Übrig" ein.
Das Kinderprogramm bietet von 18.00 bis 21.00 vergnügliche Zugänge für die Youngsters: Es werden Schachteln für kleine Geheimnisse gefaltet. Viele dieser Schachteln finden sich auch in der Ausstellung – und in allen gibt es etwas zu entdecken.
Ab 18.00 spielen die Jazzrats Swing, Blues, Bebop, Bossa Nova und Bar-Jazz aus den 30er bis 60er Jahren. (Armin Bonner, Gitarre | Hannes Berthold, Akkordeon | Stefan Reinthaler, Kontrabass).

## Chor- und Orgeltage Hohenems

*Samstag, 15. Oktober 2016, 20.00, Pfarrkirche St. Karl*
**Shalom: Kirche trifft Synagoge**

Begegnungen synagogaler und kirchlicher Musik für Orgel, Viola und Gesang von Joseph Sulzer, Franz Schubert, Louis Lewandowski, Max Bruch, Joseph Gabriel Rheinberger, Friedrich Gernsheim, Siegfried Würzburger und Franz Danksagmüller

Semjon Kalinowsky (Viola) | Franz Danksagmüller (Orgel) | Michael Schwendinger (Bariton) | Kirchenchor St. Karl, Hohenems
Chorleitung: Wolfgang Schwendinger

## Vorarlberger Schachtage

*Montag, 17. Oktober 2016, 17.30, Jüdisches Museum Hohenems*
**Eine österreichische Schachlegende erzählt**

Andreas Dückstein im Gespräch mit Hanno Loewy

Der 1926 geborene und in Budapest aufgewachsene internationale Meister überlebte die letzten Monate des Zweiten Weltkriegs bis zur Befreiung in einem Versteck. In den 1950er Jahren stieg der heute noch aktive Spieler zur Nummer 1 in Österreich auf. Er traf in seiner langen Laufbahn auf nicht weniger als sechs Weltmeister, darunter Mihail Botwinnik und Bobby Fischer.

Auf dem Programm zur Feier des 90. Geburtstags des Schachklubs Hohenems im Federmannsaal der ehemaligen Jüdischen Schule in Hohenems stehen unter anderem Spiele der 2. Bundesliga West, eine Simultanpartie von Andreas Dückstein gegen eine Vorarlberger Schülerauswahl und ein Schnellschachturnier.

**Wir danken den Förderern unseres Herbstprogramms:**

Collini, Hohenems
American Friends of the Jewish Museum Hohenems
VKW Vorarlberger Kraftwerke AG, Bregenz
Rhomberg Bau, Bregenz
Dornbirner Sparkasse Bank AG
Tectum Spenglerei und Bauwerksabdichtung, Hohenems
Josanette Loutsch, Luxemburg
Jakob Eisenstein, Textil Eisenstein, Feldkirch
Günter Bucher, Bucher Verlag, Hohenems
Österreichische Lotterien, Wien
VEM, Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie, Feldkirch
Wirtschaftskammer Vorarlberg, Sparte Industrie, Feldkirch
Notariat Dr. Johannes Häusler, Hohenems
Steuerbüro Dr. Martin Achleitner, Hohenems
Neulicht lighting solutions, Hohenems
Hotel Schiffle, Hohenems
Grabher. Der Baumeister | Hotel Valerian, Hohenems
Otto Huber, Bregenz
Stadt Dornbirn
Marktgemeinde Lustenau
Gemeinde Altach

Stadt Hohenems
Vorarlberger Landesregierung
Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems
Bundeskanzleramt | Kunst und Kultur, Wien
Bundesministerium für Bildung und Frauen, Wien

JÜDISCHES MUSEUM HOHENEMS

**Öffnungszeiten Museum und Café**
Di bis So 10 – 17 Uhr und an Feiertagen
**Öffentliche Führungen**
Jeden 1. Sonntag im Monat
um 10 und 11.30 Uhr

**Jüdisches Museum Hohenems**
Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems, Österreich
T +43(0)5576 73989
E-Mail: office@jm-hohenems.at
www.jm-hohenems.at

25 Jahre Jüdisches Museum Hohenems

Foto: Dietmar Walser – Gestaltung: atelier stecher